

In Californien, bei der Polizei in Oakland, hörte ich folgende Geschichte: Die Einwohner eines Stadtteils einer der vielen Städte, die sich an der Ostseite der Bay von San Francisco entlang in die Berge hinein erstrecken, waren über die vielen Einbrüche in ihrer Gegend beunruhigt. Da ihnen die örtliche Polizei nicht genügend Schutz durch Fusstreifen geben konnte, hielten sie es für richtig, eine eigene Polizei aufzustellen. Es wurde beschlossen, einen Polizeibezirk zu bilden, ein Polizeichef wurde angestellt und ermächtigt, 8 Polizisten einzustellen. "Ja, das machen wir bei uns so", wurde uns zur Erläuterung erklärt. "Wenn wir z.B. glauben, wir brauchen eine besondere Schule nach unseren Wünschen, dann bilden wir einen Schulbezirk und besteuern uns dafür".

Die Stadtpolizeien sind drüben im allgemeinen verhältnismässig schwächer als bei uns. In Fürth treffen auf 1000 Einwohner 2,7 Polizeidienstkräfte, in den Städten der entsprechenden Grösse in den USA 1,5 bis 1,7. In Des Moines im Staate Jowa, einer Stadt von 125 000 Einwohnern, die den Eindruck einer fleissigen, behäbigen Provinzstadt macht, sind es nur 1,2 Polizeidienstkräfte auf 1000 Einwohner. In Lansing, der Hauptstadt von Michigan mit rund 100 000 Einwohnern, die in vielen Dingen unserer Stadt recht ähnlich ist, treffen 1,41 Polizisten auf 1000 Einwohner. Vielfach wird für die Feuerwehr mehr Geld ausgegeben als für die Polizei. Lansing z.B., gibt im laufenden Haushaltjahr 993 000 \$ für die Feuerwehr und 763 000 \$ für die Polizei aus, das sind 13,46 % bzw. 10,34 % der Gesamtausgaben von 7,383 Millionen \$. Für Strassenbau wendet die Stadt 1,598 Millionen \$, das sind 21,66 % ihrer Ausgaben, auf, der grösste Posten im Haushalt. "Und wo ist ihr Wohlfahrtsbudget?" fragte ich den Stadtkämmerer. "Oh, das ist Sache der County, der Grafschaft", erklärte er.

Die County ist ein Verwaltungsbezirk etwa unserem Landkreis oder Regierungsbezirk entsprechend. Der Sicherheits- und Gerichtsbeamte der County ist der Sheriff, dessen Funktion und Name aus dem alten England stammt und der uns von den Wild-West-Filmen her als ein rauher Bursche und schneller wie sicherer Schütze geläufig ist. Meist wird er vom Volk gewählt und stellt seine Gehilfen selber an. Von der Filmromantik ist ihm allerdings nichts geblieben. Er ist ein versierter Verwaltungsbeamter geworden, der in dicht bevölkerten Gebieten oft für einen riesigen Apparat verantwortlich ist. In Los Angeles County in Californien unterstehen ihm 1800 Polizeibeamte und Angestellte und seine Zuständigkeit erstreckt sich über ein Gebiet von über 4 000 Quadratmeilen und beinahe 5 Millionen Menschen. Er ist nämlich auch Gerichtsvollzieher und verwaltet die Gefängnisse. In Los Angeles ist das County Gefängnis in einem riesigen Gebäude mitten in der Stadt im 9. bis 15. Stockwerk untergebracht. Bis zum 8. Stock ist es Gerichtsgebäude. Unten werden die Rechtsbrecher abgeurteilt und dann mit dem Aufzug gleich nach oben zur Entlassung gefahren.

x)

Ein Telefonanschluss kostet drüben etwa 4-5 \$ monatlich, Ortsgespräche sind frei. Infolgedessen haben sehr viel mehr Haushaltungen Telefon als bei uns, in Atlanta sah ich Telefone in den wackeligen Bretterhäusern der Slums. Die Polizei kann deshalb leicht über Notruf erreicht werden und hat sich überall auf die Mitwirkung der Bürger eingestellt. Die einkommenden Anrufe werden - manchmal über ein Fließband - der Funkzentrale zugeleitet, die sofort einen der zahlreichen Streifenwagen an die Gefahrenstelle dirigiert. Der Anteil der Bevölkerung der auf diese Weise erstatteten Meldungen und Anzeigen ist erheblich grösser als bei uns, was wohl ein Grund für die verhältnismässig geringe Stärke der Polizei ist.



In Fürth kommen auf 100 000 Einwohner 16 Verkehrstote, in Los Angeles 13,7. Auf 100 000 zugelassene Kraftfahrzeuge treffen dort rund 4 Verkehrstote. In Fürth haben wir 5 000 Kraftfahrzeuge. In den USA sind 55 Millionen Motorfahrzeuge zugelassen. In Californien trifft auf zwei Menschen 1 Kraftfahrzeug. In grossen Städten, wie Chicago oder Los Angeles ist der motorisierte Verkehr nicht nur wegen der Verluste an Leben und Gesundheit eine Gefahr, sondern auch wegen der durch ihn hervorgerufenen Ausdehnung der Städte ins Uferlose. Mangels Frequenz müssen die Strassenbahnen den Betrieb einstellen, wegen der mangelnden Park- und Entlademöglichkeiten in der Innenstadt sinkt der Wert der Grundstücke und dadurch das Grundsteueraufkommen, was wieder zu einer Erhöhung der Umlagen führt, umso mehr als in den neuen Aussenbezirken die Kosten für mehr Polizei, mehr Feuerwehr, Kanalisation und andere notwendige Einrichtungen aufgebracht werden müssen. Der motorisierte Verkehr ist dort nicht nur ein polizeiliches, sondern auch ein sehr ernstes kommunales Problem.

Handelskammern, Automobilclubs und Bürgervereine und die ganze Oeffentlichkeit nehmen an Verkehrsfragen wie Parken, Strassenbau und Geschwindigkeit lebhaften Anteil. Besondere Institute an Universitäten sorgen für die wissenschaftliche Behandlung des Strassenverkehrs und bilden laufend Sachverständige aus. Das Monatsgehalt des voll angestellten "Patrolman" (niedrigster Dienstgrad) schwankt ~~xxisshen~~ in vielen Staaten und Städten zwischen 320 bis 390  $\%$ . In einigen Städten kommt ein Bekleidungsgehalt hinzu. Die 40-Stunden-Woche herrscht neuerdings vor, sodass sich ein Stundenlohn von etwa 1,90  $\%$  ergibt, der etwas unter dem Lohn des qualifizierten Arbeiters liegt. Grosse Sprünge kann er damit nicht machen. Wenn man aber bedenkt, dass z.B. ein Dutzend Eier 55 Cents und die Kilowattstunde Strom 2½ Cents kostet, so kann man damit ganz gut leben, und wenn die Ehefrau mitverdient, reicht es bestimmt zum eigenen Wagen. Seine Beliebtheit ist nicht überall und bei allen

Schichten die gleiche. Im übrigen ist es genau so wie bei uns: solange er die anderen aufschreibt, ist er schon recht.